

# FROHE WEIHNACHTEN UND EIN FRIEDVOLLES GESUNDES NEUES JAHR



Liebe Freunde und Interessierte!



Ein Jahr geht dem Ende zu – es war ein Jahr voller Herausforderungen. Ich bin dankbar, dass ich mit der vollen Unterstützung der "großen Kinderhausmitglieder", Christina, Martha, Koletta und auch den jüngeren Kindern, die Situationen meistern konnte. Auch Freunde des Kinderhauses haben uns dabei sehr geholfen. Danke!

Ich möchte euch mit diesem Weihnachtsbrief einen kurzen Überblick geben, was alles im Jahr 2025 bei uns passiert ist:

Das leidvolle und kurze Leben der kleinen Leona hat viel in uns ausgelöst. Es wurde uns wieder bewusst, wie viel Leid und Not es durch Armut um uns herum gibt. Umso mehr haben wir uns gefreut, dass wir erneut kleine Wunder des Lebens bei uns aufnehmen konnten.

Wenn ich nun berichte wie die Stimmung im Kinderhaus jetzt ist, wird jeder verstehen, welche Freude es macht, dieses zu erleben:

### Unsere Neuzugänge



**Veronika**

Veronika ist ein starkes, lustiges Mädchen. Sie weiß genau, was sie will, lacht viel oder wenn sie sieht wie das Essen zubereitet wird knurrt sie sehr ungeduldig und so laut, dass sie schnell bekommt, was sie sich wünscht. Ihre Position im Kinderhaus konnte sie sofort einnehmen.



### Johannes

Nach Veronika kam Johannes zu uns. Johannes hat ein sonniges Gemüt und eine unbeschreibliche Aura. Er ist, so schätzen wir, ungefähr 4 Jahre alt und zeigt ein außergewöhnliches Sozialverhalten. Dazu ist er sehr intelligent und lernwillig. Leider kann er schlecht laufen, schlecht schreiben und nur sehr undeutlich sprechen, da er eine rechtsseitige Spastik hat.

Es ist so erstaunlich, wie positiv er auf sein Umfeld, auf die anderen Kinder wie Gloria, Letizia, Abriella und andere wirkt.





## Natascha und Nikolina

Natascha ist jetzt 9 Monate alt, genauso wie Nikolina. Man könnte meinen, wir haben Zwillinge, jedoch mit unterschiedlicher Herkunft.

Die Versorgung der beiden hält, insbesondere mich, auf Trapp. Die Kleinen tagsüber zu versorgen macht mir Freude – es gibt mir das Gefühl Sinnvolles zu tun. Natürlich helfen auch die großen Kinder wie Maria, Elisa, Christina, Martha und die anderen mit.

Nachts kommt unsere Hebamme von der Krankenstation rüber zu uns, sie schläft bei den "Zwillingen" und versorgt diese.

Ich bin froh, dass die beiden nach einer sorgenvollen Zeit wieder genesen sind: Nikolina hatte ein Abzess am Kopf und Natascha eine schwere Lungenentzündung. Von den Medikamenten bekam sie auch noch Durchfall und, und, und ....

Zum Glück haben sich beide nun mit 9 Monaten etwas stabilisiert.



## Wir möchten nichts beschönigen:

Alle unsere Neuankömmlinge hatten einen dramatischen Start ins Leben. Einige von ihnen wurden z. B. auf dem Feld oder sogar auf Eisenbahnschienen gefunden. Sie haben nur knapp überlebt. Wir alle sind froh, ihnen Fürsorge und Liebe geben zu können.

Letizia, Johannes, Abriella und Veronika sind nun stolze Kindergartenkinder - im Hintergrund Christina und Koletta

## Unsere Halbgroßen



### Gloria und Lukas

Beide gehören jetzt zu den "großen" Kindern. Sie sind in der 2. Klasse und lernen sehr viel. In den kommenden Ferien ist wieder mehr Zeit zum Spielen. Beide lesen und singen gerne.



### Anna, Gracy & Yusto

Alle drei haben die Grundschulzeit beendet und werden im Januar auf das Gymnasium gehen.

Im letzten Jahr hatten sie von 7 Uhr morgens bis 21 Uhr Schule. Auch in den Ferien wurde unterrichtet. Ich habe mich dafür eingesetzt, dass sie manchmal am Wochenende nach Hause kommen können. Umso mehr freuen sie sich, jetzt zu Hause zu sein. Den Ausflug zum Tanganyikasee haben wir alle sehr genossen.



## Unsere Großen

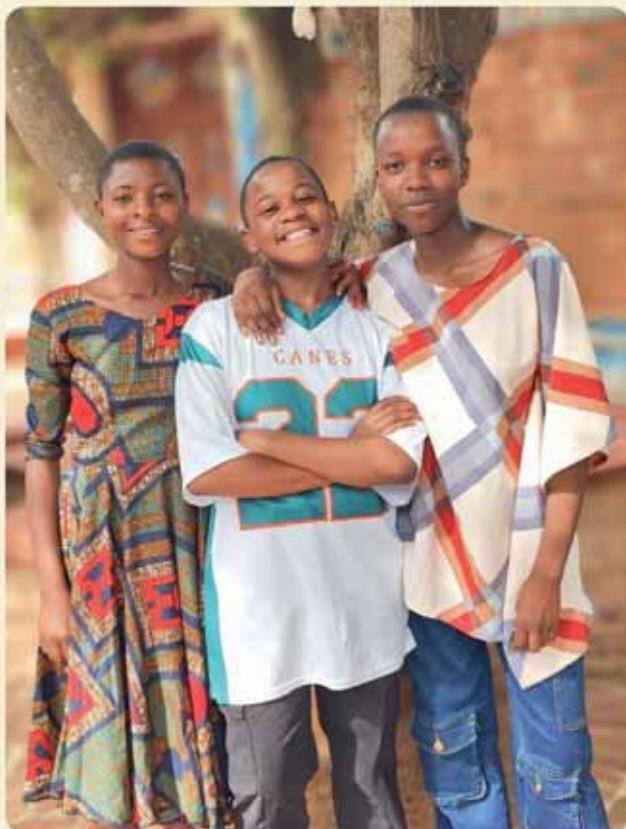
### Maria, Eliza und Flora

Für die drei Mädchen (15, 14 und 18 Jahre alt), die im 2. Jahr des Gymnasiums sind, gilt dasselbe wie für Anna, Gracy und Yusto. Sie müssen ein staatliches Examen ablegen und deshalb bis abends 22 Uhr in der Schule lernen. Flora hatte die Auflage bekommen, im Internat zu bleiben.

Für die drei hat es auch im letzten Jahr fast keine Freizeit gegeben. Wenn sie zu Hause bei uns sind, helfen sie sehr gern. Maria nimmt sich sofort unserer kleinen Babies an, Eliza bereitet ein leckeres Abendbrot zu, meist Salat mit Avokado-Dip und Flora hilft überall im Haushalt mit.

Alle wissen schon genau, was sie nach dem Schulabschluss machen möchten: Maria will auch Ärztin werden, wie Kastor, oder Hebamme. Eliza möchte Pharmazie studieren. Beide wollen später in unserer Krankenstation arbeiten. Flora möchte gerne Kindergärtnerin werden.

In den Ferien helfen alle mit großer Freude auf dem Feld mit und lernen so fürs Leben.



## Unsere Krankenstation

Unsere Krankenstation ist ein besonderer Ort, so sagen die Leute.

Die 18 Angestellten sind den Patienten sehr zugewandt und die drei Ärzte sind sehr kompetent.

Ich bin dankbar, dass wir eine gute Patientenbetreuung geben können, welches so geschätzt wird. Mit dem Team haben wir ein besonders herzliches Verhältnis und den gemeinsamen Wunsch, durch eine besondere Zuwendung den Patienten Respekt und Vertrauen geben zu können.

Steven ist mit ganzen Herzen mit der Familienbetreuung in unserer Krankenstation verbunden. Mit Kastor, Maria und Eliza später werden sie, so wünsche ich es mir, ein sehr gutes Team sein.

Unser Film: <https://kurzlinks.de/cuxg>



## Unsere Farm

Unsere Farm ist ein Fundament für Notzeiten.

Mit 35 Kühen, 50 Ziegen und 10 Schafen ist für Notzeiten gesorgt. Wir wollen die Anzahl der Kühe bis auf 100 anwachsen lassen und dann verkaufen. Eine neue Schar an Hühnern kam auch noch hinzu. Dies ist eine finanzielle Absicherung für die Kinder später.

Unser Film: <https://kurzlinks.de/8c1d>



## Kindergarten- Kinderhaus



Johannes



Abriella



Veronika



Gloria



Alle mit Marianne

Mit großer Freude konnten wir unseren Kindergarten im Juli eröffnen. Er hilft den Kindern vom Kinderhaus, den Nachbarskindern und anderen.

Koletta ist Direktorin und meistert den Job super. Christina ist, in der Zeit, in der sie nicht studiert, dort und hilft.

Ich selbst kümmere mich um einzelne Kinder. Besonders um Johannes, dessen rechte Seite inklusive rechter Arm spastisch ist. Er muss geschult werden, die linke Hand zum Schreiben zu nutzen. Zudem braucht er später eine Spezialschule. Diese gibt es nicht in Sumbawanga. Aber noch haben wir ein wenig Zeit, eine gute Schule in einer größeren Stadt für ihn zu finden.

Unser Film: <https://kurzlinks.de/c8lv>





**In unserem Kindergarten wird nicht geschlagen, nicht diskriminiert – statt dessen kreativ gelernt!**

Dies ist entgegen den Lernmethoden in diesem Schulsystem.

Es freut uns an Elternsprechtagen zu hören, dass die Kinder sie sogar Sonntags drängen, in den Kindergarten gehen zu dürfen.

Vielleicht überzeugt unsere Lernmethode doch den ein oder anderen, dass Schlagen nicht zu einem besseren Lernverständnis beiträgt. Die fröhliche Stimmung im Kindergarten bringen die Kinder mit nach Hause.

Wir haben mittlerweile zwei Lehrer eingestellt. Erst hatte ich Sorge, dass sie den strengen, harten Unterrichtsmethoden vielleicht heimlich bei den Kindern anwenden werden.

Doch wir erleben, dass Lehrer sich freuen, mit den Kindern spielerisch zu lernen, statt wie gewohnt zu schlagen.

Der Kindergarten gibt wiederum den Kindern vom Kinderhaus einen Arbeitsplatz, welcher ein selbständiges Leben ermöglicht.



**Liebe Freunde!**

Zum Abschluss noch eine kleine Ergänzung:

In diesem besonderen Moment - geprägt durch die schwierige Zeit im Oktober mit Ausschreitungen etc. - legen wir einen noch größeren Schwerpunkt auf die Landwirtschaft. Mehr und mehr versuchen wir, autark zu leben.

Z. B.: Emanuel, welcher begeisterter Landwirt im Bereich Agroforstwirtschaft ist, baut einen Acker Zwiebeln an. Da wir nicht alle Zwiebeln von diesem Acker benötigen werden, bieten wir die übrigen Zwiebeln zum Verkauf an.



Außerdem wird auf einem Acker Ulezi angebaut. Das ist ein Korn, aus dem der Porridgebrei für die Kinder gekocht wird. Dazu werden noch Erdnüsse, Gemüse, Mais ect. angebaut. Wir geben uns Mühe, um einen guten Ertrag zu erhalten.

Emanuel und Steven waren 4 Wochen in Uganda auf einer großen Agroforstwirtschaftsfarm und haben viel gelernt. Sie waren begeistert!



Ich könnte noch seitenweise weiter über unsere Kinder, Projekte und Entwicklungen berichten. Es gab auch noch andere Ereignisse: Ich freute mich sehr, dass meine Tochter Natascha, Schwiegersohn Andy und meine Enkel Lara und Lukas bei uns waren. So konnte ich meinen Enkeln zeigen, wo und wie ihre Oma lebt. Wir hatten eine intensive und fröhliche Zeit. Wie schön, dass ihr hier gewesen seit.

Nicht nur die Ausflüge in den Nationalpark und an den Tanganikasee waren ein Erlebnis, besonders unser alltägliches Zusammensein hat uns alle erfreut.

Mein Freund Achim ist kurze Zeit nach Beendigung des letzten Weihnachtsbriefes verstorben. Seit 2011 haben wir zusammen mit viel Freude die Weihnachtsbriefe erstellt. Wir waren ein so gutes Team. Ich vermisse ihn!

Mit viel Dankbarkeit und Traurigkeit ist dieser Brief einerseits entstanden. Andererseits habe ich viel von Achim gelernt und beim Schreiben kam dann doch wieder die gute Atmosphäre auf, die ich mit Achim immer alle Jahre wieder hatte.

**DANKE ACHIM!**

Und zum Schluss DANKE ICH EUCH – denn ohne eure tatkräftige Unterstützung wäre es nicht möglich gewesen, den Kindern zu helfen und neue Projekte zu organisieren. Mit diesem Brief möchte ich euch zeigen, dass die positiven Entwicklungen nur durch eure Spenden möglich geworden sind.

**Allen Vereinsmitgliedern, Vorstand und Freunden des Kinderhauses Sumbawanga gilt mein besonderer Dank! Euer Engagement ermöglicht es, dass sich das Kinderhaus entwickeln kann und die Kinder ein Zuhause finden.**

**Ihr alle habt dazu beigetragen, Kindern eine Zukunft zu geben - auch in ihrem Namen: DANKE VON HERZEN.**

**Eure Spende zeigt Früchte - die Hilfe zur Selbsthilfe funktioniert!**

Im Schnelldurchlauf habe ich nun berichtet, freudig berichtet, was im letzten Jahr alles im Kinderhaus passiert ist..

Wir sind alle sehr motiviert, den neuen kleinen Kinderhausmitgliedern die Chance zu geben, in einem behüteten Zuhause aufzuwachsen – mit einer guten Perspektive für ein menschenwürdiges Leben in Zukunft.

### Damals - heute



Viele Kinder aus der Anfangszeit haben nun Schul- oder Studienabschlüsse. Sie arbeiten im Kinderhaus, auf der Krankenstation oder Farm.



Moris ist jetzt 25 Jahre alt.  
2026 macht er seinen  
Master in Jura.  
Danach möchte er  
sich selbstständig machen ...



Kastor studiert Medizin  
und Emanuel Agroforest.  
Beide wollen nach  
ihren Abschlüssen für  
das Kinderhaus arbeiten ...





Christina und Martha sind jetzt erwachsen.  
Christina studiert Sozialarbeit und möchte das  
Kinderhaus mit Koletta & Martha weiterführen

...

Rosi, die auch zum Stammteam gehört, lebt im  
Moment bei ihrem Gefährten und hat einen  
kleinen Sohn bekommen.

...

Das zukünftige Führungsteam



Wenn die großen Brüder Moris, Ema und Steve zu Besuch sind,  
wird sofort mit den Kleinen gespielt.



Unser größter Wunsch ist es, dass jedes der kleinen, dazugekommenen Kinder dieselbe Chance auf ein menschenwürdiges Leben bekommen kann - so wie die erste Generation des Kinderhauses.

Für eine Unterstützung oder einem Interesse an einer Patenschaft wären wir sehr dankbar.

#### Spendenkonto

Förderverein Kinderhaus  
Sumbawanga e.V., Nürnberg  
IBAN: DE85 7605 0101 0014 6343 49  
BIC: SSKNDE77XXX  
Sparkasse Nürnberg  
Stichwort: Kinderhaus Sumbawanga

*Marianne Iwanetzki und das gesamte Team  
vom Kinderhaus Sumbawanga wünschen:*

**MERRY  
CHRISTMAS**